

Awareness to go

Unterbewusste Gender-Unfairness sichtbar machen.

Beobachtungen des Umfelds

Ihr schaut fern. Oder wartet auf die Bahn. Oder lauft an Schaufenstern vorbei. WERBUNG!!
Könnt ihr ohne das Produkt näher in Betracht zu ziehen, sagen, ob es Männer* oder Frauen* ansprechen soll?

Welche Worte werden verwendet?

Welche Bilder?

Warum ordnest du sie eher einem Geschlecht zu? Und ist das eher stereotypisch oder eher implizit?

Ihr seid in einer Gruppe hauptsächlich aus Männern* bestehend - und einer Frau*.

Wie würdet ihr den Umgang untereinander und mit der Frau* beschreiben? Der Tonfall?

Wer begrüßt wen zuerst?

Sind die Begrüßungen unterschiedlich? Habt ihr Erklärungen dafür?

Wer hat den meisten Redeanteil?

Wie würde sich die Dynamik verändern, wenn die Gruppe "rein"-geschlechtlich wäre?

An eurem Arbeitsplatz (wenn es euch betrifft):

Wie ist da das Geschlechterverhältnis?

Beobachtet, wer ist zuerst in den Meetings und bereitet den Raum vor? Wer räumt später auf? (Und welchem Geschlecht gehört die Person an?)

Wie sind die Positionen auf eurer Arbeit besetzt? Welchem Geschlecht gehört die Assistenz an? Wer ist in den Führungspositionen?

Selbstbeobachtung

Wenn ihr eine Person kennenlernt, die ihr nicht sofort geschlechtlich einordnen könnt - Was ist euer Impuls? Seid ihr irritiert?

Beobachtet euch selbst: Gibt es Unterschiede, wenn ihr mit Männern* oder Frauen* spricht - bzgl. eures Redeanteils? Verhaltet ihr euch anders?

Gibt es Dinge, die ihr explizit deswegen macht, weil ihr euch männlich*, weiblich*, non-binär fühlt?

Komplimente - wegen welcher Dinge gebt ihr anderen Menschen (verschiedenen Geschlechts) Komplimente?

Action!

Probiert doch mal aus, in einem Gespräch mit Gender Gaps zu sprechen - macht das was mit euch? Wie geht es euch damit? Bemerkst ihr eine Reaktion bei eurem Gegenüber? Wird es thematisiert oder nicht?

Mehr Infos hier:



@fairlanguage



"Fairlanguage"



www.fairlanguage.com